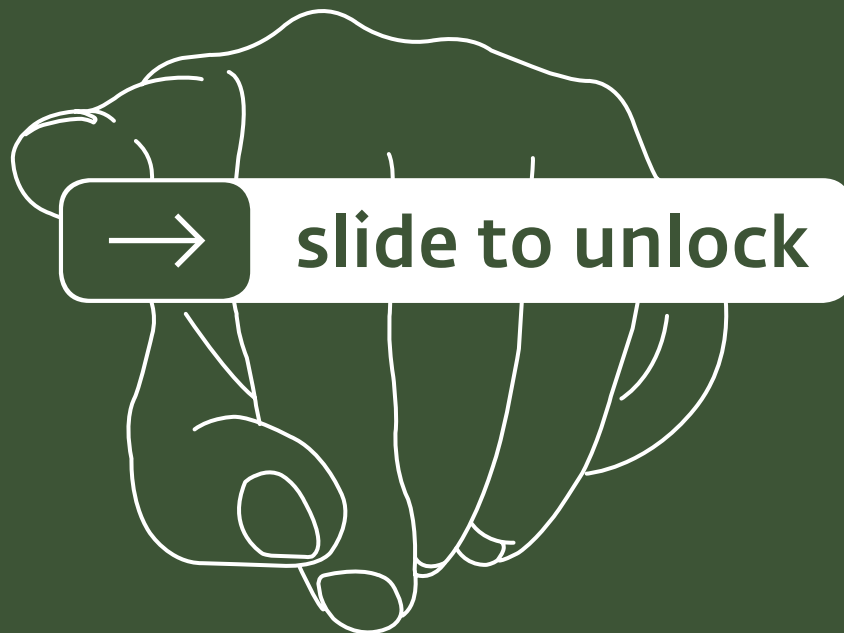




Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>

Tradition trifft Innovation.



Konsolidierter  
Halbjahresbericht 2017

[hb2017.llb.li](http://hb2017.llb.li)

Zum Online-Halbjahresbericht



# Inhalt

	Geschäftslage
4	Informationen für die Aktionäre
5	Kennzahlen
6	Brief an die Aktionäre
9	Segment Retail & Corporate Banking
10	Segment Private Banking
11	Segment Institutional Clients
12	Segment Corporate Center
	Konsolidierte Halbjahresrechnung der LLB-Gruppe (ungeprüft)
16	Konsolidierter Halbjahresbericht
18	Konsolidierte Erfolgsrechnung
19	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
20	Konsolidierte Bilanz
21	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
22	Konsolidierte Mittelflussrechnung
24	Rechnungslegungsgrundsätze
27	Segmentberichterstattung
29	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
32	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften

# Informationen für die Aktionäre

## LLB-Aktie

Valoren-Nummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

## Kapitalstruktur

	30.06.2017	31.12.2016	+/- %
Aktienkapital	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	28'877'063	28'840'762	0.1
	30.06.2017	30.06.2016	+/- %
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	28'863'518	28'832'635	0.1

## Informationen pro LLB-Aktie

	30.06.2017	31.12.2016	+/- %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	49.00	40.35	21.4
	30.06.2017	30.06.2016	+/- %
Unverwässertes Ergebnis (in CHF)	1.98	1.47	35.4
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12.34	12.27	

## Vergleich LLB-Aktie

Indiziert ab 1. Januar 2014



# Kennzahlen

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Geschäftsertrag	189.7	155.1	22.3
Geschäftsaufwand	-116.0	-108.5	6.9
Konzernergebnis	60.0	43.0	39.4
<b>Schlüsselzahlen</b>			
Cost-Income-Ratio (in Prozent) * / **	62.8	69.8	
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	6.7	5.2	

\* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken).

\*\* Bereinigt um Markteffekte (Zinssatzswaps und Kurserfolge) beträgt die Cost-Income-Ratio 68.5 Prozent für das erste Semester 2017 und 63.2 Prozent für das erste Semester 2016.

## Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
<b>Bilanz</b>			
Total Eigenkapital	1'822	1'806	0.9
Total Aktiven	20'501	19'958	2.7
<b>Eigenmittelunterlegung</b>			
Tier 1 Ratio (in Prozent) *	21.4	21.0	
Risikogewichtete Aktiven	7'490	7'587	-1.3

\* Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt.

## Zusätzliche Informationen

	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	59'891	57'967	3.3
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	48'198	46'428	3.8
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	11'693	11'539	1.3
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	853	858	-0.6

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landesbank AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt.  
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. Bank Linth LLB AG: nachstehend auch Bank Linth genannt.

Dieser Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.  
Den Halbjahresbericht 2017 bieten wir auch in einer interaktiven Online-Version an.

Deutsch: <http://hb2017.llb.li>

Englisch: <http://hr2017.llb.li>

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Mit Innovationskraft in die Zukunft

### Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Die LLB-Gruppe kann auf ein sehr erfolgreiches erstes Halbjahr 2017 zurückblicken. Unsere Strategie StepUp2020 greift und wir konnten die dynamische Entwicklung fortsetzen. Intensiv haben wir an unseren Kernelementen Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz gearbeitet. Wir verfügen über ein kundenorientiertes Geschäftsmodell und eine diversifizierte Ertragsstruktur.

#### Erfreuliches Wachstum

Mit der Strategie StepUp2020 haben wir uns profitables Wachstum zum Ziel gesetzt. In den ersten sechs Monaten 2017 sind wir grosse Schritte vorangekommen und haben ein Geschäftsvolumen von CHF 59.9 Mia. erreicht. Mit einem Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 731 Mio. konnte die LLB-Gruppe die Trendwende einleiten. Darin spiegelt sich das Vertrauen unserer Kunden wider. Für weiteres organisches Wachstum aus eigener Kraft messen wir der Verstärkung unserer Ressourcen für die Kundenberatung Priorität bei.

Unser Konzernergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 39.4 Prozent auf CHF 60.0 Mio. Alle wichtigen Kennziffern haben sich positiv entwickelt (siehe «Konsolidierter Halbjahresbericht», Seiten 16 – 17), dies trotz des anhaltend anspruchsvollen politischen und wirtschaftlichen Umfeldes. Frankenstärke, Negativzinsen, volatile Finanzmärkte und die zunehmende Regulierung haben die Banken auch in den ersten Monaten 2017 gefordert.

#### Digitalisierungsoffensive gestartet

In den vergangenen zwei Jahren hat die LLB-Gruppe in die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen investiert. Wir zeigen, dass Banking mit Werten und technologisch innovative Angebote zusammengehören. 2017 ist das Jahr unserer Digitalisierungsoffensive. Im Februar haben wir für die LLB und die Bank Linth neue Mobile Banking Apps mit Touch ID eingeführt. Konzipiert nach aktuellsten Standards in Design und Technik, ist unser Mobile Banking ein überzeugendes Beispiel, wie wir die Digitalisierung in den Dienst unserer Kunden stellen.

Im Sommer 2017 haben wir die neuen Webportale mit integriertem Online Banking vorgestellt: in modernem Layout und komplett «responsive». Dank innovativer Technologien wie Video-Identifikation oder Co-Browsing können wir unsere Kunden künftig einfacher und schneller unterstützen. All dies entspricht den besten Sicherheitsstandards und schafft die Basis für weitere digitale Entwicklungen und Dienstleistungen.

#### Geschäftsstelle der Zukunft

Zugleich setzt die LLB-Gruppe auf ein modernes Konzept für die Geschäftsstelle der Zukunft. Seit zwei Jahren sorgt die Bank Linth in Sargans für besonders positive Kundenerfahrungen und seit Juni 2017 lebt auch der Hauptsitz der Bank Linth in Uznach dieses wegweisende Modell nach. Die LLB wird ihre Geschäftsstellen in den nächsten Jahren ebenfalls den veränderten Bedürfnissen der Kunden anpassen, die verstärkt verschiedene Kanäle parallel nutzen, ohne auf persönliche Beratung verzichten zu wollen. In unserer Geschäftsstelle der Zukunft gestaltet sich die Beratung in einer multimedialen Kundenzone als Erlebnis, während die Selbstbedienung bei Bank- und Finanzgeschäften als selbstverständlicher und effizienter Standard etabliert ist.

### **Exzellenz sichert Qualität**

Zukunftschancen eröffnet auch unser Streben nach Exzellenz. Bis Ende 2020 absolvieren mehr als 300 Kundenberater fokussierte Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality. Gleichzeitig trägt das Gruppenprogramm Lean Management wesentlich dazu bei, unser Unternehmen noch stärker auf Kundenbedürfnisse auszurichten. Mit einer Lean-Management-Initiative in den Marktdivisionen streben wir danach, zusätzliche Zeit für die Betreuung unserer Kunden zu gewinnen.

### **Finanzielle Sicherheit und Stabilität**

Unverändert hoch bleiben unsere finanzielle Sicherheit und Stabilität. Das Eigenkapital betrug per 30. Juni 2017 CHF 1.8 Mia., die Tier 1 Ratio lag bei 21.4 Prozent. Diese Quote übersteigt die gesetzlichen Anforderungen deutlich und zeigt unsere im internationalen Vergleich sehr solide Kapitalausstattung. Die LLB-Gruppe ist hervorragend aufgestellt. Der erfreuliche Konzerngewinn trägt wesentlich dazu bei, die Stabilität auch weiterhin sicher zu stellen.

### **Moody's Rating bekräftigt Finanzkraft**

Die Ratingagentur Moody's bekräftigte im April 2017 das Aa2-Depositenrating der Liechtensteinischen Landesbank, was unsere Stabilität und Finanzkraft unterstreicht. Die LLB bewegt sich somit weiter in der Top-Liga der Liechtensteiner und Schweizer Banken und liegt weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzhäuser.

### **Neuer Verwaltungsratspräsident**

Die Generalversammlung am 12. Mai 2017 hat gemäss Vorschlag des Gruppenverwaltungsrates Georg Wohlwend zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Sie bestätigte zudem die Verwaltungsräte Prof. Dr. Gabriela Nagel-Jungo und Urs Leinhäuser für eine zweite Amtszeit.

### **Gute Performance der LLB-Aktie**

Der Kurs der LLB-Aktie legte seit Jahresbeginn deutlich zu. Sie notierte am 30. Juni 2017 bei CHF 49.00. Dies entspricht einem Plus von 25.3 Prozent gegenüber dem 31. Dezember 2016. Der Branchenindex STOXX Europe 600 Banks in CHF verbuchte Ende Juni ein Plus von 12.6 Prozent. Ende Mai 2017 wurde die Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien vollzogen. Damit folgt die LLB den internationalen Entwicklungen zu mehr Transparenz über die Eigentumsverhältnisse juristischer Personen.

### **Strategie StepUp2020 auf Kurs**

Wir haben unsere Strategie im ersten Halbjahr 2017 konsequent vorangetrieben und den Schwung sowie die Dynamik unserer Entwicklung beibehalten. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie einer exzellenten Kundenberatung konnten wir die Profitabilität weiter steigern. Mit unseren strategischen Initiativen haben wir die Erträge weiter erhöht und die Investitionen, die StepUp2020 mit sich bringt, überkompensiert. Wir konzentrieren uns weiterhin auf nachhaltig profitables Wachstum: Mit klarem Kundenfokus, effizientem Einsatz unserer Ressourcen, Kostenbewusstsein und unseren strategischen Zielen vor Augen werden wir bis zum Jahresende nochmals operative Fortschritte erzielen und ein solides Jahresergebnis erwirtschaften.

Unseren Kunden danken wir für die Treue. Was die LLB-Gruppe erreicht, gelingt vor allem auch dank der Mitarbeitenden, die motiviert Neuerungen anpacken und täglich ihr Bestes geben. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, gilt unser herzlicher Dank für Ihr Vertrauen in unser Handeln.

Freundliche Grüsse



**Roland Matt**  
Group CEO



**Georg Wohlwend**  
Präsident des Verwaltungsrates

# Segment Retail & Corporate Banking

## Privat- und Firmenkunden

Das Retail & Corporate Banking der LLB-Gruppe bietet die gesamte Bandbreite der Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäfte für Privat- und Firmenkunden in Liechtenstein und in der Schweiz – dies über alle Lebens- und Unternehmensphasen hinweg. Das Spar- und Hypothekengeschäft hat traditionell eine grosse Bedeutung, hinzu kommen die private Finanzplanung und die betriebliche Vorsorge.

Mit zielgruppengerechter Anlageberatung und Vermögensverwaltung steht Retail & Corporate Banking zudem Kunden mit einem Vermögen bis zu CHF 0.5 Mio. zur Seite. Zugleich bietet die LLB-Gruppe als KMU-Bank Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen. Retail & Corporate Banking verknüpft moderne Bankfilialen mit mobilen sowie webbasierten Dienstleistungen und verfügt über 3 Geschäftsstellen in Liechtenstein sowie 19 in den Schweizer Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Glarus.

## Segmentergebnis

Die anhaltende Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen führte im Segment Retail & Corporate Banking zu einer Zunahme der Kundenausleihungen um 3.5 Prozent auf CHF 10.0 Mia. Das Geschäftsvolumen stieg im ersten Halbjahr 2017 um 1.8 Prozent auf CHF 18.4 Mia.

Das Zinsengeschäft, das den Grossteil der Erträge im Privat- und Firmenkundengeschäft ausmacht, entwickelte sich erfreulich. Der Rückgang der Margen im Passivgeschäft konnte durch das Kreditwachstum mehr als kompensiert werden. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken liegen über dem rekordtiefen Vorjahr. Der Geschäftsaufwand nahm aufgrund höherer interner Leistungsbezüge zu. Kompensierend wirkte der Personalaufwand. Dieser ging wegen des tieferen Personalbestands zurück. Das Segmentergebnis vor Steuern reduzierte sich auf CHF 19.9 Mio.

## Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	42'741	41'418	3.2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-3'104	-865	258.8
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	39'638	40'553	-2.3
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'482	15'462	0.1
Erfolg Handelsgeschäft	5'454	4'929	10.7
Übriger Erfolg	536	225	138.2
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>61'110</b>	<b>61'169</b>	<b>-0.1</b>
Personalaufwand	-15'214	-16'269	-6.5
Sachaufwand	-981	-851	15.3
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-34	-35	-2.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-24'952	-22'401	11.4
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-41'180</b>	<b>-39'556</b>	<b>4.1</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>19'930</b>	<b>21'613</b>	<b>-7.8</b>

## Kennziffern

	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	-97	256
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	-1.1	3.2
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	64.1	63.8
Bruttomarge (in Basispunkten) **	70.4	70.7

\* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken).

\*\* Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

## Zusätzliche Informationen

	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	18'439	18'116	1.8
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	8'418	8'435	-0.2
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	10'021	9'681	3.5
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	191	202	-5.4

# Segment Private Banking

## Private Banking

Das Private Banking der LLB-Gruppe verbindet Beratungsqualität und Investmentkompetenz mit moderner Technologie. Der Fokus liegt auf den Onshore-Märkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich, den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und übriges Westeuropa wie auch auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten. Zudem verantwortet das Segment Private Banking das gruppenweite Produktmanagement.

Die Marktdivision Private Banking bietet internationalen Kunden Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung, Finanzierungen sowie Finanz- und Vorsorgeplanung an. Dies an den drei Bankstandorten Liechtenstein (Vaduz), in der Schweiz (Uznach) und in Österreich (Wien). Zudem ist das Private Banking mit Repräsentanten in Zürich-Erlenbach, Genf, Abu Dhabi und Dubai vertreten sowie in den Geschäftsstellen der LLB-Gruppe in der Ostschweiz und in Liechtenstein.

## Segmentergebnis

Das Segment Private Banking verbuchte im ersten Halbjahr 2017 in den Heim- und Wachstumsmärkten Netto-Neugeld-Zuflüsse von insgesamt CHF 130 Mio. Sowohl die verwalteten Kundenvermögen als auch die Kundenausleihungen stiegen an. Dies erhöhte das Geschäftsvolumen um 2,3 Prozent auf CHF 15,1 Mia.

Die Veranlagung von Kundengeldern in Fremdwährungen führte zu einem erfreulichen Anstieg der Erträge im Zinsgeschäft. Im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft profitierte das Segment Private Banking von höheren Courtagen und Erträgen im Vermögensverwaltungsgeschäft. Insgesamt nahm der Geschäftsertrag um 17,9 Prozent auf CHF 51,7 Mio. zu. Im Geschäftsaufwand widerspiegelt sich die strategiekonforme Zunahme der Personalstellen in der Kundenberatung. Das Segmentergebnis vor Steuern erhöhte sich deutlich um über 50 Prozent auf CHF 20,9 Mio.

## Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	12'031	7'327	64.2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	750	-100.0
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	12'031	8'077	49.0
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	35'131	31'577	11.3
Erfolg Handelsgeschäft	4'537	4'183	8.5
Übriger Erfolg	0	1	-100.0
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>51'699</b>	<b>43'838</b>	<b>17.9</b>
Personalaufwand	-15'885	-14'647	8.5
Sachaufwand	-1'143	-1'888	-39.5
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-13'768	-13'519	1.8
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-30'795</b>	<b>-30'054</b>	<b>2.5</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>20'904</b>	<b>13'784</b>	<b>51.7</b>

## Kennziffern

	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	130	-16
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	1.0	-0.1
Cost-Income-Ratio (in Prozent)*	59.6	68.5
Bruttomarge (in Basispunkten)**	69.1	61.9

\* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken).

\*\* Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

## Zusätzliche Informationen

	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	15'093	14'754	2.3
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	13'585	13'283	2.3
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	1'508	1'471	2.5
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	154	153	0.7

# Segment Institutional Clients

## Intermediär- / Fondsgeschäft, Asset Management

Institutional Clients umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie den Bereich Asset Management – dies überwiegend in den Märkten Liechtenstein und Schweiz. Die LLB Asset Management AG nimmt innerhalb unserer Gruppe eine zentrale Position ein. Sie besitzt eine breite Investmentkompetenz und deckt das Portfoliomanagement, die Verwaltung institutioneller Mandate sowie das Fondsmanagement ab. Der Bereich LLB Fund Services AG zählt zu den führenden Fondsdienstleistern in Liechtenstein und verfügt über eine umfassende und vernetzte Expertise. Die LLB-Expertenteams zur Betreuung von Treuhändern, Anwälten, externen Vermögensverwaltern sowie öffentlichen Institutionen zeichnen sich durch eine ganzheitliche und partnerschaftliche Kundenorientierung aus.

## Segmentergebnis

Im Segment Institutional Clients stieg das Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2017 um 5.2 Prozent und erreichte mit CHF 26.5 Mia. einen neuen Höchststand. Alle Geschäftsbereiche konnten positiv zu den erfreulichen Netto-Neugeld-Zuflüssen in Höhe von rund CHF 700 Mio. beitragen. Der Geschäftsertrag verbesserte sich insbesondere dank des guten Zinsgeschäfts. In einem anspruchsvollen Marktumfeld konnte das Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Geschäftsaufwand nahm aufgrund höherer interner Verrechnungen zu. Das Segmentergebnis vor Steuern erreichte ein Rekordniveau und legte um 4.2 Prozent auf CHF 23.1 Mio. zu.

## Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Erfolg Zinsgeschäft	6'896	4'568	51.0
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	-25	-100.0
Erfolg Zinsgeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	6'896	4'543	51.8
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	27'589	28'046	-1.6
Erfolg Handelsgeschäft	5'367	5'062	6.0
Übriger Erfolg	0	2	-100.0
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>39'853</b>	<b>37'653</b>	<b>5.8</b>
Personalaufwand	-8'981	-8'727	2.9
Sachaufwand	-1'048	-1'054	-0.6
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	-6'700	-5'683	17.9
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-16'729</b>	<b>-15'464</b>	<b>8.2</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>23'124</b>	<b>22'189</b>	<b>4.2</b>

## Kennziffern

	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF)	698	-277
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	2.8	-1.1
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	42.0	41.0
Bruttomarge (in Basispunkten) **	30.7	30.5

\* Geschäftsaufwand (ohne Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken) im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken).

\*\* Geschäftsertrag (ohne Wertberichtigungen für Kreditrisiken) zum durchschnittlichen monatlichen Geschäftsvolumen.

## Zusätzliche Informationen

	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF)	26'533	25'227	5.2
Kundenvermögen (in Millionen CHF)	26'189	24'704	6.0
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	344	523	-34.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	89	86	3.5

# Segment Corporate Center

## Steuerung von Prozessen und Risiken

Das Corporate Center bündelt zentrale Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe und unterstützt die marktorientierten Divisionen bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten und Strategien. Der Fokus liegt auf Funktionen in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Personal, Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, IT, Handel, Wertschriftenverwaltung und Zahlungsverkehr, Corporate Development und Einkaufsmanagement sowie Legal & Compliance.

Das Corporate Center der LLB-Gruppe steuert, koordiniert und überwacht konzernweite Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken. Es stellt die Unternehmensentwicklung und die digitale Transformation sicher und steigert die Effizienz sowie die Qualität der Dienstleistungen der LLB-Gruppe.

## Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsengeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus.

Der Geschäftsertrag erhöhte sich um CHF 24.6 Mio. auf CHF 37.0 Mio. Die gestiegenen Zinsen wirkten sich positiv auf die stichtagsbezogene Bewertung der Zinssatzswaps aus, wodurch das Handelsgeschäft deutlich besser ausfiel als im Vorjahr. Als belastend erwiesen sich im Zinsengeschäft die höheren Negativzinsen.

Der Geschäftsaufwand nahm aufgrund des grösseren Personalaufwands um CHF 3.9 Mio. zu. Im Vorjahr hatten zum einen einmalige Aufwandsminderungen von CHF 10.2 Mio. aus der Bewertung von Vorsorgeverpflichtungen zu einer Entlastung geführt. Dieser Effekt entfiel im Berichtsjahr. Zum anderen liess der strategiekonforme Personalausbau in den Bereichen Innovation und Risikomanagement den Aufwand anwachsen.

## Segmentrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	4'116	14'967	-72.5
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	0	0	
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	4'116	14'967	-72.5
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	-3'755	-3'736	0.5
Erfolg Handelsgeschäft	23'200	-14'919	
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	12'023	10'020	20.0
Anteil am Erfolg an Joint Venture	-1	9	
Übriger Erfolg	1'425	6'067	-76.5
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>37'009</b>	<b>12'408</b>	<b>198.3</b>
Personalaufwand	-36'788	-25'611	43.6
Sachaufwand	-21'976	-26'472	-17.0
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-13'955	-12'935	7.9
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	45'420	41'603	9.2
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-27'299</b>	<b>-23'415</b>	<b>16.6</b>
<b>Segmentergebnis vor Steuern</b>	<b>9'710</b>	<b>-11'007</b>	

## Zusätzliche Informationen

	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	419	417	0.5





# Konsolidierte Halbjahres- rechnung der LLB-Gruppe

(ungeprüft)

16	Konsolidierter Halbjahresbericht
18	Konsolidierte Erfolgsrechnung
19	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
20	Konsolidierte Bilanz
21	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
22	Konsolidierte Mittelflussrechnung
24	Rechnungslegungsgrundsätze
27	Segmentberichterstattung
29	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
32	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften

# Konsolidierter Halbjahresbericht

## Konzernergebnis

Die konsolidierte Jahresrechnung ist gemäss den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Im ersten Semester 2017 erwirtschaftete die LLB-Gruppe ein Konzernergebnis von CHF 60.0 Mio. (1. Semester 2016: CHF 43.0 Mio.). Das Konzernergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 39.4 Prozent beziehungsweise CHF 17.0 Mio.

Der Geschäftsertrag erhöhte sich gegenüber dem ersten Semester 2016 um 22.3 Prozent, der Geschäftsaufwand um 6.9 Prozent. Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank zustehende Ergebnis stieg auf CHF 57.3 Mio. (1. Semester 2016: CHF 42.3 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug CHF 1.98 (1. Semester 2016: CHF 1.47).

## Erfolgsrechnung

Der Geschäftsertrag erhöhte sich im ersten Semester 2017 um 22.3 Prozent auf CHF 189.7 Mio. (1. Semester 2016: CHF 155.1 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken ist geprägt vom Negativzinsumfeld: er reduzierte sich um 3.7 Prozent auf CHF 65.8 Mio. (1. Semester 2016: CHF 68.3 Mio.). Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft mit Kunden blieb stabil. Negative Effekte beim Zinsertrag mit Kunden als Folge der Verlängerung von Festzinskrediten zu tieferen Konditionen konnten mit gezieltem Wachstum im Hypothekengeschäft kompensiert werden. Die LLB-Gruppe bezahlt auf Zinsabsicherungsinstrumente sowie für am Interbankenmarkt und bei der Schweizerischen Nationalbank angelegte Gelder teilweise Negativzinsen. Dies führte gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang des Zinsgeschäfts mit Banken. Die LLB-Gruppe bildete zulasten der Erfolgsrechnung im ersten Semester 2017 Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von netto CHF 3.1 Mio. (1. Semester 2016: CHF 0.1 Mio.).

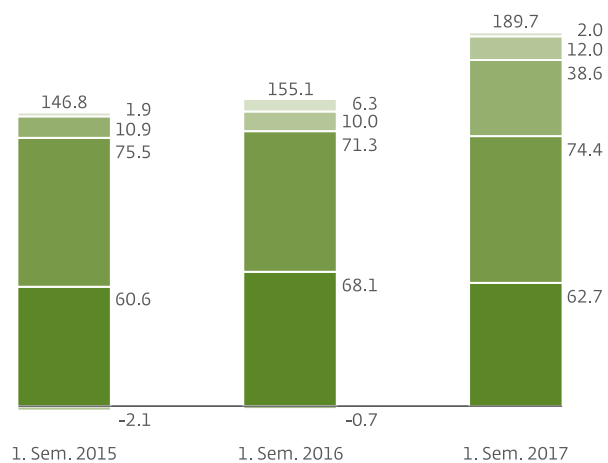
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft erhöhte sich um 4.3 Prozent auf CHF 74.4 Mio. (1. Semester 2016: CHF 71.3 Mio.). Mit der Erholung der Finanzmärkte im ersten Semester 2017 erwirtschaftete die LLB-Gruppe höhere performanceabhängige Erträge. Steigende Depotvolumen führten zu einem höheren Ertrag aus Wertschriftenverwaltung. Die Nettocourtage nahmen aufgrund gesteigener Börsentransaktionen der Kunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 11.0 Prozent zu.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag im ersten Semester 2017 bei CHF 38.6 Mio. (1. Semester 2016: minus CHF 0.7 Mio.). Der Handel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52.0 Prozent auf CHF 26.9 Mio. erhöht. Verantwortlich dafür sind eine höhere Aktivität im Kundenhandel sowie das Treasury-Ergebnis. Durch den Anstieg der langfristigen Marktzinsen im ersten Semester 2017 betrug der stichtagsbezogene Bewertungsgewinn bei den Zinsabsicherungsinstrumenten CHF 11.5 Mio. (1. Semester 2016: minus CHF 18.6 Mio.).

Der Erfolg aus zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen betrug CHF 12.0 Mio. (1. Semester 2016: CHF 10.0 Mio.). Der höhere Erfolg resultierte aus der positiven Marktentwicklung im ersten Semester 2017. Die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden reduzierten sich um 4.3 Prozent auf CHF 7.3 Mio.

Der übrige Erfolg betrug CHF 2.0 Mio. (1. Semester 2016: CHF 6.3 Mio.). Das Vorjahresergebnis beinhaltet den Verkaufserlös von Liegenschaften.

## Geschäftsertrag (in Mio. CHF)



- Erfolg Zinsgeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken
- Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft
- Erfolg Handelsgeschäft
- Erfolg aus Finanzanlagen
- Übriger Erfolg

Der Geschäftsaufwand stieg im ersten Semester 2017 um 6.9 Prozent auf CHF 116.0 Mio. (1. Semester 2016: CHF 108.5 Mio.).

Der Personalaufwand in der Höhe von CHF 76.9 Mio. hat gegenüber dem Vorjahr um 17.8 Prozent beziehungsweise um CHF 11.6 Mio. zugenommen (1. Semester 2016: CHF 65.3 Mio.). Im Vorjahresergebnis waren einmalige Aufwandsminderungen aus der Bewertung von Vorsorgeverpflichtungen enthalten. Ohne diesen Effekt wäre der Personalaufwand bedingt durch den strategischen Personalausbau um 1.9 Prozent beziehungsweise CHF 1.4 Mio. gestiegen.

Der Sachaufwand reduzierte sich um 16.9 Prozent auf CHF 25.1 Mio. (1. Semester 2016: CHF 30.3 Mio.). Darin enthalten ist eine Auflösung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken. Ohne diesen Effekt wäre der Sachaufwand gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Abschreibungen und Amortisationen erhöhten sich um CHF 1.0 Mio. auf CHF 14.0 Mio. (1. Semester 2016: CHF 13.0 Mio.).

Die Cost-Income-Ratio ging auf 62.8 Prozent (1. Semester 2016: 69.8 %) zurück. Ohne Markteffekte, das heisst ohne Erfolg aus Zinssatzswaps und ohne Kurserfolge aus Finanzanlagen, betrug die Cost-Income-Ratio 68.5 Prozent (1. Semester 2016: 63.2 %).

## Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 2.7 Prozent und betrug am 30. Juni 2017 CHF 20.5 Mia. (31.12.2016: CHF 20.0 Mia.). Die Kundenausleihungen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1.3 Prozent. Die Hypothekarforderungen nahmen um 2.9 Prozent auf CHF 10.3 Mia. zu.

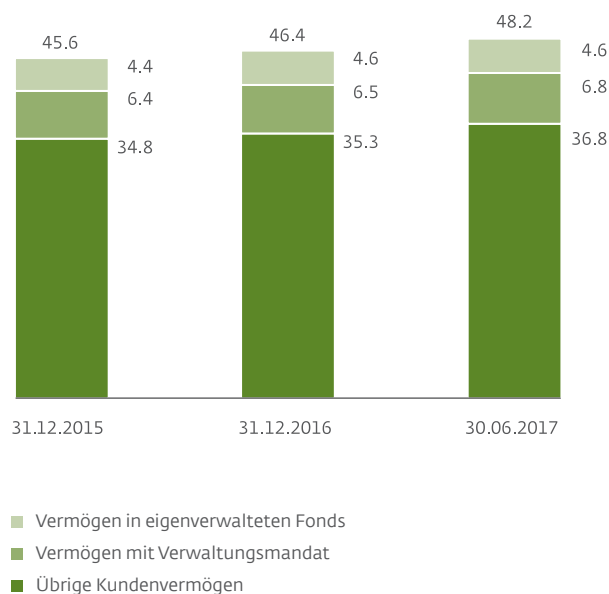
Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 30. Juni 2017 auf CHF 1.7 Mia. Die Tier 1 Ratio lag bei 21.4 Prozent (31.12.2016: 21.0 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, erreichte 6.7 Prozent (1. Semester 2016: 5.2 %).

## Kundenvermögen

Die Kundenvermögen erhöhten sich dank erfreulicher Netto-Neugeld-Zuflüsse und der positiven Performance an den Finanzmärkten auf CHF 48.2 Mia. (31.12.2016: CHF 46.4 Mia.).

Dank intensiver Marktbearbeitung führte die LLB-Gruppe beim Netto-Neugeld eine Trendwende herbei und konnte in allen strategischen Märkten wachsen. Die Netto-Neugeld-Zuflüsse beliefen sich im ersten Semester 2017 auf CHF 731 Mio. (1. Semester 2016: minus CHF 42 Mio.).

### Kundenvermögen (in Mia. CHF)



## Ausblick

Das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld, das von Negativzinsen, volatilen Finanzmärkten, zunehmender Regulierung sowie einem informationstechnologischen Wandel geprägt ist, fordert die Bankenbranche weiter.

Die LLB-Gruppe blickt dank des fokussierten Geschäftsmodells, einer diversifizierten Ertragsstruktur und der klaren Strategie StepUp2020 zuversichtlich in die Zukunft. Sie erwartet auch im zweiten Semester 2017 weitere operative Fortschritte sowie ein solides Konzernergebnis.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

(ungeprüft)

in Tausend CHF	Anmerkung	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+/- %
Zinsertrag	1	96'558	88'789	8.8
Zinsaufwand	1	-30'774	-20'510	50.0
Erfolg Zinsengeschäft	1	65'784	68'279	-3.7
Wertberichtigungen für Kreditrisiken		-3'104	-140	
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken		62'681	68'138	-8.0
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	87'779	84'282	4.2
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	-13'332	-12'933	3.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	74'448	71'349	4.3
Erfolg Handelsgeschäft	3	38'558	-745	
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	4	12'023	10'020	20.0
Anteil am Erfolg an Joint Venture		-1	9	
Übriger Erfolg	5	1'962	6'294	-68.8
<b>Total Geschäftsertrag</b>		<b>189'672</b>	<b>155'066</b>	<b>22.3</b>
Personalaufwand	6	-76'867	-65'253	17.8
Sachaufwand	7	-25'147	-30'265	-16.9
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen		-13'989	-12'969	7.9
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-116'004</b>	<b>-108'487</b>	<b>6.9</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>73'668</b>	<b>46'579</b>	<b>58.2</b>
Steuern	8	-13'678	-3'553	285.0
<b>Konzernergebnis</b>		<b>59'990</b>	<b>43'026</b>	<b>39.4</b>
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		57'292	42'282	35.5
Minderheiten		2'697	744	262.5
<b>Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht</b>				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9	1.98	1.47	35.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	9	1.98	1.47	35.4

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Konzernergebnis	59'990	43'026	39.4
<b>Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>			
Währungsumrechnung	892	- 260	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	2'798	1'867	49.9
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne)/Verluste von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	- 5'181	- 1'403	269.3
Steuereffekte	65	70	- 7.7
<b>Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>	<b>- 1'426</b>	<b>274</b>	
<b>Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>			
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	7'275	- 36'139	
Steuereffekte	- 799	4'651	
<b>Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</b>	<b>6'476</b>	<b>- 31'488</b>	
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>65'039</b>	<b>11'812</b>	<b>450.6</b>
Davon entfallen auf:			
Aktionäre der LLB	62'252	12'968	380.1
Minderheiten	2'787	- 1'156	

# Konsolidierte Bilanz

(ungeprüft)

in Tausend CHF	Anmerkung	30.06.2017	31.12.2016	+/- %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel		4'418'691	3'450'726	28.1
Forderungen gegenüber Banken		2'605'577	3'114'861	-16.4
Kundenausleihungen		11'692'702	11'538'876	1.3
Handelsbestände		2'159	3'781	-42.9
Derivative Finanzinstrumente		89'036	82'607	7.8
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	10	1'352'025	1'438'618	-6.0
Beteiligung an Joint Venture		46	47	-1.6
Liegenschaften und übrige Sachanlagen		121'411	124'969	-2.8
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften		15'000	16'018	-6.4
Goodwill und andere immaterielle Anlagen		113'928	118'432	-3.8
Laufende Steuerforderungen		1'273	1'205	5.6
Latente Steuerforderungen		12'840	18'809	-31.7
Rechnungsabgrenzungen		36'827	32'568	13.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	14	7'339	845	768.1
Übrige Aktiven		32'196	15'767	104.2
<b>Total Aktiven</b>		<b>20'501'051</b>	<b>19'958'129</b>	<b>2.7</b>
<b>Fremdkapital</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken		923'533	622'932	48.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden		16'111'178	15'860'465	1.6
Derivative Finanzinstrumente		162'718	161'976	0.5
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	11	1'238'591	1'228'035	0.9
Laufende Steuerverpflichtungen		16'439	10'398	58.1
Latente Steuerverpflichtungen		13'054	13'745	-5.0
Rechnungsabgrenzungen		29'230	26'228	11.4
Rückstellungen	12	27'326	51'071	-46.5
Übrige Verpflichtungen		156'585	176'905	-11.5
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>18'678'653</b>	<b>18'151'755</b>	<b>2.9</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Aktienkapital		154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		23'509	24'968	-5.8
Eigene Aktien		-163'886	-167'045	-1.9
Gewinnreserven		1'767'006	1'758'816	0.5
Sonstige Reserven		-69'552	-74'511	-6.7
<b>Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital</b>		<b>1'711'078</b>	<b>1'696'228</b>	<b>0.9</b>
Minderheitsanteile		111'320	110'146	1.1
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'822'398</b>	<b>1'806'374</b>	<b>0.9</b>
<b>Total Fremd- und Eigenkapital</b>		<b>20'501'051</b>	<b>19'958'129</b>	<b>2.7</b>

# Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

(ungeprüft)

Den Aktionären der LLB zustehend

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Sonstige Reserven	Total	Minder- heiten	Total Eigen- kapital
Stand am 1. Januar 2016	154'000	25'785	-168'584	1'709'205	-63'849	1'656'558	102'787	1'759'345
Konzernergebnis				42'282		42'282	744	43'026
Sonstiges Gesamtergebnis					-29'314	-29'314	-1'900	-31'214
Veränderung eigene Aktien		-817	1'539			722		722
Dividende 2015, Zahlung 2016				-46'145		-46'145		-46'145
Dividende an Minderheiten 2015, Zahlung 2016						0	-1'623	-1'623
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile				-1'418	62	-1'356	3'274	1'918
<b>Stand am 30. Juni 2016</b>	<b>154'000</b>	<b>24'968</b>	<b>-167'045</b>	<b>1'703'925</b>	<b>-93'101</b>	<b>1'622'746</b>	<b>103'282</b>	<b>1'726'028</b>
Stand am 1. Januar 2017	154'000	24'968	-167'045	1'758'816	-74'511	1'696'228	110'146	1'806'374
Konzernergebnis				57'292		57'292	2'697	59'990
Sonstiges Gesamtergebnis					4'959	4'959	90	5'049
Veränderung eigene Aktien		-1'458	3'159			1'701		1'701
Dividende 2016, Zahlung 2017				-49'091		-49'091		-49'091
Dividende an Minderheiten 2016, Zahlung 2017						0	-1'623	-1'623
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile				-10	0	-10	10	0
<b>Stand am 30. Juni 2017</b>	<b>154'000</b>	<b>23'509</b>	<b>-163'886</b>	<b>1'767'006</b>	<b>-69'552</b>	<b>1'711'078</b>	<b>111'320</b>	<b>1'822'398</b>

# Konsolidierte Mittelflussrechnung

(ungeprüft)

in Tausend CHF	Anmerkung	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Erhaltene Zinsen (ohne Finanzanlagen)		98'046	134'482
Erhaltene Zinsen auf Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	4	7'098	7'276
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	4	459	355
Bezahlte Zinsen		-13'979	-25'469
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		88'482	87'160
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		-14'382	-12'501
Einnahmen aus Handelsgeschäften		25'523	17'809
Übrige Einnahmen		3'060	1'612
Zahlungen für Personal und Sachkosten		-125'388	-111'670
Übrige Ausgaben		0	-10'865
Bezahlte Gewinnsteuern		-2'447	-6'797
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		66'473	81'392
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		914'554	362'387
Handelsbestände inklusive Wiederbeschaffungswerte netto		7'595	11'655
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		78'961	-340'023
Übrige Aktiven		-16'984	-2'207
Übrige Verpflichtungen		-10'313	-12'786
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		973'812	19'027
<b>Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>1'040'285</b>	<b>100'419</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Liegenschaften und übrige Sachanlagen		-10'190	-1'335
Veräusserung von Liegenschaften und übrige Sachanlagen		107	12'467
Erwerb von als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften		0	-1'097
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen		-2'231	-1'407
Erwerb von Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet		-105'040	-153'190
Veräusserung von Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet		193'051	283'167
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>75'697</b>	<b>138'605</b>

in Tausend CHF	Anmerkung	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veräusserung eigener Aktien		3'159	721
Dividendenausschüttung		-49'091	-46'145
Dividendenausschüttung an Minderheiten		-1'623	1'659
Reduktion Minderheitsanteile		0	-1'416
Ausgabe von Schuldtiteln und Pfandbriefdarlehen		70'638	120'666
Rücknahme von Schuldtiteln und Pfandbriefdarlehen		-59'797	-93'696
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-36'714</b>	<b>-18'211</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung			
		-5'726	-7'218
<b>Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes</b>		<b>1'073'541</b>	<b>213'595</b>
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		3'951'982	3'043'279
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>5'025'523</b>	<b>3'256'874</b>
<b>Der Zahlungsmittelbestand umfasst:</b>			
Flüssige Mittel		4'418'691	2'579'196
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)		606'832	677'678
<b>Total Zahlungsmittelbestand</b>		<b>5'025'523</b>	<b>3'256'874</b>

Die folgende Tabelle beinhaltet Angaben zu Veränderungen von finanziellen Verpflichtungen aus der Finanzierungstätigkeit mit

einer Einteilung in zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Veränderungen.

in Tausend CHF	31.12.2016	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					30.06.2017
		Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Values	Sonstige Verän- derungen	
Ausgabe / (Rücknahme) von Schuldtiteln	437'200	-29'859	0	149	0	-465	407'025
Ausgabe / (Rücknahme) von Pfandbriefdarlehen	790'836	40'700	0	0	0	30	831'566
<b>Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>1'228'035</b>	<b>10'841</b>	<b>0</b>	<b>149</b>	<b>0</b>	<b>-435</b>	<b>1'238'591</b>

# Rechnungslegungsgrundsätze (ungeprüft)

## 1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Zwischenberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht den Erfordernissen von IAS 34 «Zwischenberichterstattung». Die in der ungeprüften konsolidierten Halbjahresrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denjenigen des Geschäftsberichts 2016. Darüber hinaus werden die seit 1. Januar 2017 gültigen Regelungen berücksichtigt.

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der geprüften konsolidierten Jahresrechnung 2016 enthalten sind, und sollte daher zusammen mit der geprüften konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Aufgrund von Präzisierungen in der Darstellung kann die Halbjahresrechnung Reklassifizierungen beinhalten. Diese haben keine beziehungsweise unwesentliche Ergebniseffekte zur Folge. Für Reklassifizierungen erfolgen keine weiteren Angaben, da lediglich die Art der Darstellung angepasst wurde.

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Verwendung von Informationen und Annahmen, die der LLB per Bilanzstichtag vorliegen, ist für die Schätzung einzelner Positionen unerlässlich. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von der Schätzung merklich abweichen. Dies kann zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernrechnung führen. Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der LLB-Gruppe bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Goodwill, immaterielle Anlagen, Fair-Value-Bestimmungen für Finanzinstrumente und Vorsorgepläne sind Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Erläuterungen dazu sind unter Anmerkung 13 in der konsolidierten Halbjahresrechnung 2017 beziehungsweise unter den Anmerkungen 19, 34 und 40 der konsolidierten Jahresrechnung 2016 aufgeführt.

Die LLB-Gruppe überprüft periodisch die aktuariellen Annahmen und Parameter, welche für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung verwendet werden. Die in der Jahresrechnung 2016 verwendeten aktuariellen Annahmen und Parameter wurden in der Halbjahresrechnung 2017 entsprechend angepasst.

Die Abschreibungsdauer von IT-Hard- und -Software (materielle und immaterielle Anlagen) wurde, bedingt durch die Erfahrungen der letzten Jahre und der gestarteten Digitalisierungsstrategie der LLB-Gruppe, zum Teil als nicht der effektiven Nutzungsdauer entsprechend beurteilt. Mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2017 erfolgte die Anpassung der Abschreibungsdauer aufgrund des künftigen wirtschaftlichen Nutzenverlaufs. Eine solche Änderung stellt eine rechnungslegungsbezogene Schätzung gemäss IAS 8 «Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler» dar. Durch die Änderung der Abschreibungsdauer ergibt sich aus gesamtwirtschaftlicher Sicht zwar weder ein Mehr noch ein Minderaufwand aus Abschreibungen und Amortisationen, für die einzelnen Berichtsperioden hat diese Änderung jedoch eine Auswirkung auf den Geschäftsaufwand. Der Aufwand aus Abschreibungen und Amortisationen in der Berichtsperiode ist um CHF 1.1 Mio. geringer als ohne Änderung. Für das Geschäftsjahr 2017 bedeutet dies eine Entlastung des Geschäftsaufwands um CHF 2.2 Mio. und für das Geschäftsjahr 2018 um CHF 0.9 Mio. Die Entlastung der Geschäftsjahre 2017 und 2018 in Höhe von CHF 3.1 Mio. widerspiegelt sich in höheren Aufwendungen für den Zeitraum 2019 bis 2022 aufgrund der verlängerten Lebensdauer.

Zahlreiche neue IFRS-Standards sowie Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden IFRS-Standards, welche für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2017 oder später anzuwenden sind, wurden publiziert beziehungsweise treten in Kraft.

Änderungen, die für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2017 oder später anzuwenden sind und für die LLB-Gruppe als relevant eingestuft wurden, sind Änderungen an IAS 7 «Kapitalflussrechnungen» im Rahmen der Disclosure Initiative sowie Änderungen an IAS 12 «Ertragssteuern». Aus der Anwendung werden sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung ergeben.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 hat das International Accounting Standards Board (IASB) in der Berichtsperiode einen neuen Standard und eine neue Interpretation verabschiedet. Dies sind IFRS 17 «Versicherungsverträge» und IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung».

Neue oder geänderte IFRS-Standards beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe von Bedeutung, aufgeführt sind im Folgenden jedoch nur wesentliche neue Informationen im Vergleich zu den Ausführungen im Geschäftsbericht per 31. Dezember 2016:

- IFRS 9 «Finanzinstrumente» – Bezugnehmend auf den Stand am Jahresende 2016 schreiten die Teilprojekte zur Umsetzung des neuen Standards weiterhin planmässig voran.

Teilprojekt «Klassifizierung und Bewertung»: Die Definition der Geschäftsmodelle für die einzelnen Finanzinstrumente ist in Arbeit, wobei der Bereich der Finanzanlagen (vgl. Anmerkung 16 im Geschäftsbericht 2016) je nach Geschäftsmodell die grössten Auswirkungen beim Übergang von IAS 39 auf IFRS 9 haben wird. Die Strategie unter IFRS 9, und damit die Klassifizierung der einzelnen Finanzanlagen, abgeleitet durch die jeweiligen Geschäftsmodelle, ist noch nicht final entschieden. Für Schuldtitel ist eine künftige

Bilanzierung unter einem Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» wahrscheinlich, sodass diese unter IFRS 9 zu Fair Value Through Other Comprehensive Income (FVOCI) bilanziert werden, sofern das SPPI-Kriterium erfüllt ist. Ausschlaggebend dafür ist die im Gegensatz zum Geschäftsmodell «Halten» vorhandene Möglichkeit einer aktiven Liquiditätssteuerung. Sofern eine natürliche Absicherung zwischen Wertveränderungen aus Zinssatzswaps und aus Schuldtiteln besteht, ist eine Bilanzierung zu Fair Value Through Profit and Loss (FVTPL) denkbar. Das Geschäftsmodell «Handel» steht hier im Vordergrund. Für Beteiligungstitel ist wahrscheinlich, dass für gewisse Positionen die FVOCI-Option genutzt werden wird, sodass neben einer FVTPL Bewertung für eine gewisse Anzahl von Beteiligungstiteln auch eine FVOCI Bewertung erfolgen wird, sofern sämtliche Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Quantitative Aussagen über mögliche Effekte sind zurzeit nicht möglich, da einerseits noch nicht endgültig über die Anwendung der Geschäftsmodelle entschieden wurde und andererseits die Implementierung für die Bewertung der einzelnen Finanzinstrumente noch nicht abgeschlossen ist.

Teilprojekt «Wertminderungen»: IFRS 9 fordert, dass Verluste für Kreditrisiken unabhängig vom Eintreten eines Verlustereignisses erfasst werden. Nach dem allgemeinen Ansatz ist zum Abschlussstichtag eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste der nächsten 12 Monate zu ermitteln. Tritt nach dem erstmaligen Erfassen des Kreditengagements eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos auf, ist der erwartete Verlust über die gesamte Laufzeit zu berücksichtigen. Zur Ermittlung von erwarteten Forderungsausfällen auf individueller wie auch auf Portfolioebene sollen künftig auch angemessene und belastbare Informationen berücksichtigt werden, die Prognosen über wirtschaftliche Rahmenbedingungen einschließen. Die Umsetzung des erwarteten Kreditverlustes nach IFRS 9 basiert grundsätzlich auf internen Verfahren und Modellen der LLB. Fehlende Informationen bezüglich Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und Kreditengagements zum Zeitpunkt des Ausfalls werden mittels Modellen auf Stufe Portfolio ermittelt. Die Modelle basieren generell auf einer zyklusbezogenen Basis (Through The Cycle, TTC). Diesbezüglich werden Anpassungen vorgenommen, um den aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen Rechnung zu tragen (Point in Time, PiT). Zukunftsgerichtete Wirtschaftsdaten werden ebenfalls berücksichtigt. Die Weiterentwicklung der wesentlichen Modelle wurde durch die LLB im ersten Halbjahr 2017 vorangetrieben. Die Berechnung und Diskontierung des erwarteten Kreditverlustes nach IFRS 9 erfolgt mittels einer externen Software, welche die LLB auch im Rahmen der Bilanzstruktursteuerung verwendet. Damit ist ein hohes Mass an Datenintegrität sichergestellt. Das Erfordernis, zukunftsbezogene Informationen in die Bewertung erwarteter Kreditverluste einzubeziehen, hat zur Folge, dass erhebliche Ermessensentscheidungen zu treffen sind, welche die Höhe der erwarteten Kreditverluste beeinflussen. Diesbezüglich konzentriert sich die LLB im Rahmen des Prozesses zur Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes auf die Entwicklung einer robusten

Governance. Das zweite Halbjahr 2017 dient insbesondere der Durchführung von Auswirkungenanalysen unter Anwendung der erarbeiteten Prognosen, Modelle und Szenarien.

- IFRS 16 «Leasing» – Im Vergleich zum Jahresende 2016 erfolgten weitere Analysen zu möglichen Auswirkungen. Zurzeit werden die Auswirkungen hinsichtlich einer Verschlechterung von regulatorischen Kennzahlen bei Einführung des neuen Standards als nicht wesentlich eingestuft.
- IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung» – Die Interpretation gibt Leitlinien, wie zu versteuernde Gewinne beziehungsweise steuerliche Verluste, steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften sowie Steuersätze zu behandeln sind, sofern Unsicherheit darüber besteht, inwiefern Steuerbehörden die einzelnen Steuerpositionen anerkennen. In einem ersten Schritt ist zu bestimmen, ob jede steuerliche Behandlung einzeln beziehungsweise ob mehrere steuerlichen Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen. Dabei ist zu evaluieren, ob es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die jeweilige steuerliche Behandlung beziehungsweise Kombination von steuerlichen Behandlungen akzeptiert, die es bei seiner Ertragssteuererklärung verwendet hat beziehungsweise zu verwenden beabsichtigt. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die steuerliche Behandlung im Abschluss im Einklang mit der Ertragssteuererklärung steht, ist der offengelegte Betrag im Abschluss identisch zu dem Betrag in der Ertragssteuererklärung. Ist dies nicht wahrscheinlich, ist der wahrscheinlichste Betrag beziehungsweise der erwartete Wert der steuerlichen Behandlung offenzulegen. Der Standard tritt per 1. Januar 2019 in Kraft. Eine frühere Anwendung ist möglich, wird durch die LLB-Gruppe jedoch nicht erfolgen. Die Anwendung erfolgt vollständig retrospektiv beziehungsweise modifiziert retrospektiv. Gegenwärtig werden die Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe analysiert.

Im Rahmen der jährlichen Anpassungen hat das IASB weitere Verbesserungen (Annual Improvements to IFRS 2014 – 2016 Cycle) publiziert, die seit 1. Januar 2017 Gültigkeit haben beziehungsweise per 1. Januar 2018 in Kraft treten. Die Übernahme der Änderungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe.

## 2 Änderungen im Konsolidierungskreis

---

Im ersten Semester 2017 erfolgten keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### 3 Währungsumrechnung

---

Stichtagskurs	30.06.2017	31.12.2016
1 USD	0.9590	1.0167
1 EUR	1.0945	1.0726
1 GBP	1.2477	1.2588

Durchschnittskurs	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016
1 USD	0.9903	0.9867
1 EUR	1.0772	1.0938
1 GBP	1.2552	1.4057

### 4 Risikomanagement

---

Die LLB-Gruppe ist in ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken, wie Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, sowie operationellen Risiken ausgesetzt. Die Zwischenberichterstattung enthält keine Risikomanagementinformationen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Risikomanagementinformationen im Geschäftsbericht 2016. Es gab keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2016.

### 5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

---

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der konsolidierten Halbjahresrechnung 2017 erfordern würden.

# Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Segment Retail & Corporate Banking: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation und Branding, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung («Chief Operating Decision Maker») gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen an die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Das Zinsergebnis wird mit der Marktzinsmethode in ein Marktergebnis (Konditionsbeiträge) und in ein Strukturergebnis (Strukturbeitrag) aufgeteilt. Die Konditionsbeiträge werden den Geschäftssegmenten nach Kundenverantwortung zugeteilt. Der Strukturbeitrag aus dem Zinsgeschäft sowie der Erfolg aus Finanzanlagen und die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente werden im Corporate Center ausgewiesen. Indirekte Kosten für interne Leistungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

## 1. Semester 2016

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	41'418	7'327	4'568	14'967	68'279
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-865	750	-25	0	-140
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	40'553	8'077	4'543	14'967	68'138
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'462	31'577	28'046	-3'736	71'349
Erfolg Handelsgeschäft	4'929	4'183	5'062	-14'919	-745
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	10'020	10'020
Anteil am Erfolg an Joint Venture	0	0	0	9	9
Übriger Erfolg	225	1	2	6'067	6'294
<b>Total Geschäftsertrag*</b>	<b>61'169</b>	<b>43'838</b>	<b>37'653</b>	<b>12'408</b>	<b>155'066</b>
Personalaufwand	-16'269	-14'647	-8'727	-25'611	-65'253
Sachaufwand	-851	-1'888	-1'054	-26'472	-30'265
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-35	0	0	-12'935	-12'969
Dienstleistungen (von)/ an andere(n) Segmente(n)	-22'401	-13'519	-5'683	41'603	0
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-39'556</b>	<b>-30'054</b>	<b>-15'464</b>	<b>-23'415</b>	<b>-108'487</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21'613</b>	<b>13'784</b>	<b>22'189</b>	<b>-11'007</b>	<b>46'579</b>
Steuern					-3'553
<b>Konzernergebnis</b>					<b>43'026</b>

\* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

## 1. Semester 2017

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	42'741	12'031	6'896	4'116	65'784
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-3'104	0	0	0	-3'104
Erfolg Zinsengeschäft nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	39'638	12'031	6'896	4'116	62'681
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'482	35'131	27'589	-3'755	74'448
Erfolg Handelsgeschäft	5'454	4'537	5'367	23'200	38'558
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	12'023	12'023
Anteil am Erfolg an Joint Venture	0	0	0	-1	-1
Übriger Erfolg	536	0	0	1'425	1'962
<b>Total Geschäftsertrag*</b>	<b>61'110</b>	<b>51'699</b>	<b>39'853</b>	<b>37'009</b>	<b>189'672</b>
Personalaufwand	-15'214	-15'885	-8'981	-36'788	-76'867
Sachaufwand	-981	-1'143	-1'048	-21'976	-25'147
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-34	0	0	-13'955	-13'989
Dienstleistungen (von)/ an andere(n) Segmente(n)	-24'952	-13'768	-6'700	45'420	0
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-41'180</b>	<b>-30'795</b>	<b>-16'729</b>	<b>-27'299</b>	<b>-116'004</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19'930</b>	<b>20'904</b>	<b>23'124</b>	<b>9'710</b>	<b>73'668</b>
Steuern					-13'678
<b>Konzernergebnis</b>					<b>59'990</b>

\* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

# Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung (ungeprüft)

## 1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	7'855	8'309	-5.5
Zinsertrag aus Kundenausleihungen	84'147	84'657	-0.6
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	1'983	1'958	1.3
Zinsertrag aus finanziellen Verbindlichkeiten	2'574	1'605	60.4
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>96'558</b>	<b>96'528</b>	<b>0.0</b>
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	-8'209	-9'226	-11.0
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-12'768	-12'889	-0.9
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	-9'797	-6'135	59.7
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>-30'774</b>	<b>-28'249</b>	<b>8.9</b>
<b>Total Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>65'784</b>	<b>68'279</b>	<b>-3.7</b>

## 2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Courtagen	25'939	24'405	6.3
Wertschriftenverwaltung	15'533	14'766	5.2
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	22'476	20'011	12.3
Fondsmanagement	10'536	10'379	1.5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	307	301	1.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'988	14'419	-9.9
<b>Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft</b>	<b>87'779</b>	<b>84'282</b>	<b>4.2</b>
Courtageaufwand	-4'902	-5'452	-10.1
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	-8'430	-7'481	12.7
<b>Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft</b>	<b>-13'332</b>	<b>-12'933</b>	<b>3.1</b>
<b>Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft</b>	<b>74'448</b>	<b>71'349</b>	<b>4.3</b>

## 3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Handelsbestände	136	166	-17.8
Devisen	25'503	16'734	52.4
Valuten	775	705	10.0
Edelmetalle	607	243	149.2
Zinssatzswaps*	11'537	-18'593	
<b>Total Erfolg Handelsgeschäft</b>	<b>38'558</b>	<b>-745</b>	

\* Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie die Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

#### 4 Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Zinsen	6'845	7'276	- 5.9
Dividenden	459	355	29.5
Kurserfolge*	-463	987	
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</b>	<b>6'842</b>	<b>8'617</b>	<b>-20.6</b>
Realisierter Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar**	5'181	1'403	269.3
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>5'181</b>	<b>1'403</b>	<b>269.3</b>
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet</b>	<b>12'023</b>	<b>10'020</b>	<b>20.0</b>

\* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im ersten Semester 2017 auf minus Tausend CHF 7'903 (Vorjahr: minus Tausend CHF 2'435).

\*\* Enthält realisierten Erfolg aus dem Verkauf von strategischen Finanzanlagen in Höhe von Tausend CHF 5'153.

#### 5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	745	723	3.0
Perioden- und betriebsfremde Erfolge	397	107	272.5
Realisierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen*	106	4'683	-97.7
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	715	782	-8.6
<b>Total übriger Erfolg</b>	<b>1'962</b>	<b>6'294</b>	<b>-68.8</b>

\* Beinhaltet Erfolg aus Verkauf Liegenschaften.

#### 6 Personalaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Gehälter	-60'288	-59'239	1.8
Vorsorgeaufwand*	-8'915	1'859	
Übrige Sozialleistungen	-5'784	-5'673	2.0
Ausbildungskosten	-512	-550	-7.0
Übriger Personalaufwand	-1'368	-1'650	-17.1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-76'867</b>	<b>-65'253</b>	<b>17.8</b>

\* Enthält einmalige Reduktion des Vorsorgeaufwandes aufgrund der Senkung der Rentenumwandlungssätze in 2016 von Tausend CHF 10'202.

## 7 Sachaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Raumaufwand	-5'183	-4'301	20.5
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	-8'599	-8'355	2.9
Informations- und Kommunikationsaufwand	-6'799	-6'574	3.4
Marketing und Public Relations	-3'166	-3'869	-18.2
Beratungs- und Revisionshonorare	-2'379	-3'065	-22.4
Kapitalsteuern und übrige Steuern	310	-72	
Materialaufwand	-616	-503	22.3
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	4'999	-155	
Anwalts- und Vertretungskosten	-327	-389	-16.0
Verfahrenskosten	-33	-72	-54.6
Aufsichtsabgaben	-514	-435	18.2
Übriger Sachaufwand	-2'841	-2'474	14.8
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-25'147</b>	<b>-30'265</b>	<b>-16.9</b>

## 8 Steuern

in Tausend CHF	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	-9'108	-5'477	66.3
Latente Gewinnsteuern	-4'570	1'924	
<b>Total Steuern</b>	<b>-13'678</b>	<b>-3'553</b>	<b>285.0</b>

## 9 Ergebnis pro Aktie

	1. Sem. 2017	1. Sem. 2016	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	57'292	42'282	35.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	28'863'518	28'832'635	0.1
<b>Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>1.98</b>	<b>1.47</b>	<b>35.4</b>
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	57'292	42'282	35.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	28'863'518	28'832'635	0.1
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>1.98</b>	<b>1.47</b>	<b>35.4</b>

# Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften (ungeprüft)

## 10 Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	30.06.2017	31.12.2016	+/- %
<b>Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</b>			
<b>Schuldtitle</b>			
börsenkotierte	806'181	854'312	-5.6
nicht börsenkotierte	0	0	
<b>Total Schuldtitle</b>	<b>806'181</b>	<b>854'312</b>	<b>-5.6</b>
<b>Beteiligungstitel</b>			
börsenkotierte	10	4	172.9
nicht börsenkotierte	296'998	293'149	1.3
<b>Total Beteiligungstitel</b>	<b>297'008</b>	<b>293'153</b>	<b>1.3</b>
<b>Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet</b>	<b>1'103'189</b>	<b>1'147'465</b>	<b>-3.9</b>
<b>Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar</b>			
<b>Schuldtitle</b>			
börsenkotierte	248'836	198'745	25.2
nicht börsenkotierte	0	0	
<b>Total Schuldtitle</b>	<b>248'836</b>	<b>198'745</b>	<b>25.2</b>
<b>Beteiligungstitel</b>			
börsenkotierte	0	0	
nicht börsenkotierte	0	92'408	-100.0
<b>Total Beteiligungstitel</b>	<b>0</b>	<b>92'408</b>	<b>-100.0</b>
<b>Total Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar</b>	<b>248'836</b>	<b>291'153</b>	<b>-14.5</b>
<b>Total Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet</b>	<b>1'352'025</b>	<b>1'438'618</b>	<b>-6.0</b>

## 11 Ausgegebene Schuldtitle und Pfandbriefdarlehen

in Tausend CHF	30.06.2017	31.12.2016	+/- %
Kassenobligationen*	407'025	437'200	-6.9
Pfandbriefdarlehen	831'566	790'836	5.2
<b>Total ausgegebene Schuldtitle und Pfandbriefdarlehen</b>	<b>1'238'591</b>	<b>1'228'035</b>	<b>0.9</b>

\* Die durchschnittliche Verzinsung betrug per 30. Juni 2017 0.55 Prozent und per 31. Dezember 2016 0.60 Prozent.

## 12 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungen	Total 2017	Total 2016
Stand am 1. Januar	46'957	4'114	51'071	25'354
Zweckkonforme Verwendung	-18'681	-426	-19'107	-347
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	0	371	371	28'929
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	-4'999	-11	-5'010	-2'865
<b>Stand am 30. Juni 2017 / 31. Dezember 2016</b>	<b>23'277</b>	<b>4'049</b>	<b>27'326</b>	<b>51'071</b>

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beziehen sich auf die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Kosten betreffend Um- und Rückbauten sowie für Aufwendungen bei Sozialplänen für die Mitarbeitenden wurden per 30. Juni 2017 Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von CHF 0.4 Mio. bilanziert. Es werden keine weiteren wesentlichen Rückstellungsaufwendungen im Zusammenhang mit der kommunizierten Strategie oder sonstigen Restrukturierungen erwartet.

Die LLB-Gruppe ist im Rahmen des banküblichen Geschäftsgangs in Rechtsstreitigkeiten involviert. Sie nimmt für laufende und drohende Rechtsfälle Rückstellungen vor, wenn Zahlungen beziehungsweise Verluste nach Einschätzung der LLB wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann.

Nachfolgend werden Verfahren per 30. Juni 2017 beschrieben, die für die finanzielle Berichterstattung von Bedeutung sein könnten. Die LLB-Gruppe ist bestrebt, Schadenersatzforderungen, den Umfang eines Verfahrens oder andere Informationen offenzulegen, sodass es dem Bilanzleser möglich sein sollte, ein allfälliges Risiko für die LLB-Gruppe einzuschätzen.

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, gehört zu den Kategorie-1-Banken, die mit den US-Behörden eine individuelle Lösung zur Beilegung der US-Steuerthematik erzielen müssen. Für die Abwicklung ist die LLB Verwaltung (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich-Erlenbach zuständig. Die LLB (Schweiz) AG hat per Ende 2013 ihre Banktätigkeit eingestellt und wurde im Oktober 2014 aus der Aufsicht der FINMA entlassen. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG steht in enger Kooperation mit den US-Behörden und ist unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bestrebt, an einer abschliessenden Erledigung der Angelegenheit mitzuarbeiten. Per 31. Dezember 2012 wurden in Zusammenarbeit mit den Rechtsanwälten, auf der Grundlage von Gesprächen mit den US-Behörden sowie unter Zugrundelegung verschiedener Wahrscheinlichkeiten erstmals diverse Szenarien bezüglich eines möglichen Mittelabflusses diskutiert. In der Folge ist das Management zum Schluss gekommen, einen Mittelabfluss nicht als unwahrscheinlich zu beurteilen, und hat – basierend auf den erarbeiteten Szenarien und auf einer rechtlichen Analyse – per 31. Dezember 2012 eine Rückstellung für einen möglichen Mittelabfluss im Zusammenhang mit den Untersuchungen der US-Behörden und der daraus ableitbaren

möglichen Zahlung oder Vergleichszahlung an diese bilanziert. Das Management erachtet das rechtliche Risiko eines Mittelabflusses, weil die LLB Verwaltung (Schweiz) AG US-Recht, im Speziellen US-Steuerrecht, nicht eingehalten haben könnte, per 30. Juni 2017 weiterhin als nicht unwahrscheinlich. Basierend auf den Berechnungskriterien der zwischen der LLB AG, Vaduz, und den US-Behörden abgeschlossenen Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung («Non-Prosecution Agreement») sowie auf aktualisierten Informationen und getätigten Zahlungen von anderen Banken, hat die LLB Verwaltung (Schweiz) AG per 30. Juni 2017 eine Rückstellung bilanziert. Das Management erachtet diese als ausreichend.

Anfang 2015 wurden der LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, zwei Klagen in Verbindung mit einem Investitionsprojekt zugestellt. Die Kläger behaupten, mehrere Personen, welche in keinem Zusammenhang zur LLB Verwaltung (Schweiz) AG stehen, hätten sich dafür eingesetzt, dass ein Investor eine Summe in ein Investitionsprojekt eingebracht habe. Dieses Investitionsprojekt war inexistent und die betrügerisch tätigen Personen konnten einen Teil der Investitionssumme erfolgreich veruntreuen. Die Kläger haben die LLB Verwaltung (Schweiz) AG auf Ersatz eines Teils der veruntreuten Gelder zuzüglich Zinsen eingeklagt. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG bestreitet, dass Handlungen eines ehemaligen Mitarbeiters zu einem solchen Schaden geführt haben, der ersatzpflichtig wäre. Basierend auf dem vorliegenden Sachverhalt und der Einschätzung der Rechtsanwälte ist das Management der LLB Verwaltung (Schweiz) AG der Auffassung, dass beide Klagen erfolgreich verteidigt werden können.

Die Liechtensteinische Landesbank AG erzielte mit den deutschen Behörden eine einvernehmliche Einigung im Zusammenhang mit un versteuerten Vermögenswerten deutscher Kunden. Sie leistete im ersten Semester 2017 eine einmalige Zahlung in Höhe von EUR 16.7 Mio. Diese Zahlung ist durch Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken vollständig gedeckt und belastet das Halbjahresergebnis nicht. Der nicht benötigte Teil der Rückstellung von CHF 5.0 Mio. wurde erfolgswirksam aufgelöst. Die Einigung mit den Behörden in Nordrhein-Westfalen zur Bereinigung der Vergangenheit schafft Klarheit und Rechtssicherheit. Sie gilt für alle deutschen Bundesländer.

## 13 Fair-Value-Bewertung

### Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die Fair Values aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des Fair Value erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und

beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des Fair Value Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser Fair Value kann sich vom Fair Value, welcher basierend auf Bewertungstechniken ermittelt wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, zum Fair Value bewertet, sind in eine der drei folgenden Fair-Value- Hierarchien eingeteilt:

#### Level 1

Der Fair Value von kotierten Wertpapieren und Derivaten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

#### Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

#### Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmodelle oder -methoden mit zum Teil eigenen Inputfaktoren verwendet.

#### Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe marktbasierende Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der Fair Value mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen ermittelt.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
<b>Level 2</b>			
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Eigene Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
<b>Level 3</b>			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Market to Model	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

### Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Fair-Value-Hierarchien der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe. Alle Aktiven und Passiven sind zum Fair Value bewertet und auf einer wiederkehrenden Grundlage in der

Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 30. Juni 2017 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im ersten Semester 2017 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
<b>Level 1</b>			
Handelsbestände	2'153	3'613	-40.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	806'191	831'390	-3.0
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	248'836	198'745	25.2
<b>Total Level 1</b>	<b>1'057'180</b>	<b>1'033'749</b>	<b>2.3</b>
<b>Level 2</b>			
Handelsbestände	7	168	-95.9
Derivative Finanzinstrumente	89'036	82'607	7.8
davon zur Absicherung	1'417	1'279	10.8
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	275'120	293'149	-6.2
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	0	92'408	-100.0
<b>Total Level 2</b>	<b>364'163</b>	<b>468'332</b>	<b>-22.2</b>
<b>Level 3</b>			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	21'878	22'926	-4.6
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	15'000	16'018	-6.4
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7'339	845	768.1
<b>Total Level 3</b>	<b>44'217</b>	<b>39'789</b>	<b>11.1</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'465'560</b>	<b>1'541'870</b>	<b>-4.9</b>
<b>Level 1</b>			
<b>Total Level 1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Level 2</b>			
Derivative Finanzinstrumente	162'718	161'976	0.5
davon zur Absicherung	1'956	2'178	-10.2
<b>Total Level 2</b>	<b>162'718</b>	<b>161'976</b>	<b>0.5</b>
<b>Level 3</b>			
<b>Total Level 3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>162'718</b>	<b>161'976</b>	<b>0.5</b>

**Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3**

Für die wiederkehrende Bemessung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, für welche bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und die als Level 3 klassifiziert sind, sind die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des ersten Semesters 2017 nicht materiell und werden nicht aufgeführt. Die Bemessung beziehungsweise Bewertung hatte ebenfalls keinen Einfluss auf das sonstige Gesamtergebnis des ersten Semesters 2017.

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren wie in vorstehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da solche Beziehungszusammenhänge für die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

**Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet**

Die Finanzanlagen werden periodisch basierend auf von Externen zur Verfügung gestellten Marktwerten erfolgswirksam bewertet. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen, welche basierend auf den aktuellen Unternehmensdaten periodisch durch diese beziehungsweise durch Dritte mit Hilfe von Bewertungsmodellen neu bewertet werden. Die Bewertung wird den Anteilshabern zur Verfügung gestellt. Eine eigene Bewertung auf der Grundlage von beobachtbaren beziehungsweise bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren durch die Anteilshaber ist folglich nicht erforderlich. Wie sich Veränderungen auf den Fair Value auswirken beziehungsweise wie sensitiv dieser sich verhält, ist nicht quantifizierbar beziehungsweise die LLB müsste hierfür diverse Annahmen über die Entwicklung der Unternehmen zugrunde legen. Da es sich hierbei um Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter handelt, bei denen sich der Fair Value in den vergangenen Jahren grundsätzlich nur um die erwirtschafteten Gewinne veränderte, würde eine Sensitivitätsanalyse keinen zusätzlichen Nutzen für den Bilanzleser ergeben. Die Finanzanlagen weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

**Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften**

Die Liegenschaften, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des Fair Value ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der Fair Value als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des Fair Value zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden. Veränderungen der Inputfaktoren zur Bemessung des Fair Value können diesen wesentlich beeinflussen. Wie sich die Veränderungen auf den Fair Value auswirken beziehungsweise wie sensitiv sich dieser verhält, ist nicht quantifizierbar, da die Bewertung einer Liegenschaft auf einer Einzelbewertung beruht, die von diversen Annahmen beeinflusst ist. Folglich kann es zu einer bedeutenden Änderung des Fair Value kommen, die nicht quantifizierbar ist. Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

**Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Unter die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte fallen nur Liegenschaften im vollständigen Eigentum, welche zurzeit Geschäftsstellen, Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften umfassen (siehe auch Anmerkung 14 «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte»). Diese werden wie als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften bewertet.

**Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente**

Neben den in der Fair-Value-Hierarchie gezeigten finanziellen Vermögenswerten und Schulden sind auch Angaben zu Finanzinstrumenten offenzulegen, die nicht zum Fair Value bewertet werden. Aufgrund der Fristigkeit grösser einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine

Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater Swapsätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar. Nachstehende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung von Buchwert und Fair Value dieser Finanzinstrumente:

in Tausend CHF	30.06.2017		31.12.2016	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	4'418'691	4'418'691	3'450'726	3'450'726
Forderungen gegenüber Banken	2'605'577	2'606'013	3'114'861	3'116'584
Kundenausleihungen	11'692'702	12'263'950	11'538'876	12'090'778
Rechnungsabgrenzungen	36'827	36'827	32'568	32'568
<b>Fremdkapital</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	923'533	924'368	622'932	624'153
Verpflichtungen gegenüber Kunden	16'111'178	16'178'217	15'860'465	15'939'393
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'238'591	1'290'418	1'228'035	1'289'599
Rechnungsabgrenzungen	29'230	29'230	26'228	26'228

**14 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Liegenschaften im vollständigen Eigentum, welche zurzeit Geschäftsstellen, Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften umfassen,

sollen veräussert werden. Diese sind per 30. Juni 2017 mit einem Buchwert von CHF 7,3 Mio. bilanziert.

**15 Ausserbilanzgeschäfte**

in Tausend CHF	30.06.2017	31.12.2016	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	56'060	62'839	-10.8
Kreditrisiken	280'435	263'909	6.3
Kontraktvolumen von derivativen Finanzinstrumenten	11'017'295	10'294'450	34.8
Treuhandgeschäfte	989'125	1'030'375	-4.0
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	407'863	622'876	-34.5

# Standorte und Adressen

## Hauptsitz

---

### Liechtensteinische Landesbank AG

Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
Telefon +423 236 88 11 · Fax +423 236 88 22  
Internet [www.llb.li](http://www.llb.li) · E-Mail [llb@llb.li](mailto:llb@llb.li)

## Geschäftsstellen

---

### Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein  
Telefon +423 388 22 11 · Fax +423 388 22 22

### Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen · Liechtenstein  
Telefon +423 377 55 11 · Fax +423 377 55 22

## Repräsentanzen

---

### Zürich-Erlenbach

Seestrasse 57 · 8703 Erlenbach · Schweiz  
Telefon +41 58 523 91 61 · Fax +41 58 523 91 62

### Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf · Schweiz  
Telefon +41 22 737 32 11 · Fax +41 22 737 32 22

### Dubai

Gold & Diamond Park, Building no. 4 · Office no. 205/206  
P. O. Box 30774 · Dubai · V. A. E.  
Telefon +971 4 402 80 00 · Fax +971 4 323 79 71

### Abu Dhabi

27th floor (CH) · H. E. Sheikh Sultan Bin Zayed Bld · Corniche Rd.  
P. O. Box 48230 · Abu Dhabi · V. A. E.  
Telefon +971 2 665 56 66 · Fax +971 2 665 52 22

## Gruppengesellschaften

---

### Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Wipplingerstrasse 35 · 1010 Wien · Österreich  
Telefon +43 1 533 73 83-0 · Fax +43 1 533 73 83-22  
Internet [www.llb.at](http://www.llb.at) · E-Mail [llb@llb.at](mailto:llb@llb.at)

### Bank Linth LLB AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168 · 8730 Uznach · Schweiz  
Telefon +41 844 11 44 11 · Fax +41 844 11 44 12  
Internet [www.banklinth.ch](http://www.banklinth.ch) · E-Mail [info@banklinth.ch](mailto:info@banklinth.ch)

### LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
Telefon +423 236 95 00 · Fax +423 236 95 06  
Internet [www.llb.li/assetmanagement](http://www.llb.li/assetmanagement)  
E-Mail [assetmanagement@llb.li](mailto:assetmanagement@llb.li)

### LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
Telefon +423 236 94 00 · Fax +423 236 94 06  
Internet [www.llb.li/fundservices](http://www.llb.li/fundservices) · E-Mail [fundservices@llb.li](mailto:fundservices@llb.li)



## Impressum

**Herausgeberin:** Liechtensteinische Landesbank AG, 9490 Vaduz, Liechtenstein · **Konzept und Gestaltung:** NeidhartSchön AG, 8037 Zürich, Schweiz · **Druck:** BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan, Liechtenstein · **Papier:** Gedruckt auf Lessebo 1.3 White

Konsolidierte Halbjahresrechnung  
im Online-Halbjahresbericht mit  
Excel-Dateien für Ihre eigenen Statistiken



